



Gemeinde Oberostendorf 2015

Zu unseren Aufgaben gehört nicht nur die Erledigung des Tagesgeschäfts und die Verwaltung, wir wollen vor allem nachhaltige Lösungen für die Menschen hier realisieren. Und nicht selten müssen die Gemeindevertreter auf Unvorhergesehenes reagieren.

Die Flucht vieler Menschen aus ihrer Heimat stellt alle vor große Herausforderungen. Auch unserer kleinen Gemeinde wurden Mitte Juli **20 Asylbewerber** zugewiesen. Sie fanden in Unterostendorf ein neues Zuhause. Im neu gegründeten **Helferkreis** engagieren sich viele Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde, um die jungen Männer, die aus Pakistan, Afghanistan, Syrien und Albanien stammen, tatkräftig bei der Integration in einem für sie fremden Land zu unterstützen. Interessierte Helfer finden dazu Infos unter www.my-integration.de



Seit April laufen die Baumaßnahmen des Zweckverbandes zum Hochwasserschutz Gennach-Hühnerbach in Gutenberg. Das milde Wetter erlaubte den Bauunternehmen bis zuletzt Arbeiten an den Wehren südlich und östlich von Gutenberg.



Aktuell leben 1331 Menschen in der Gemeinde Oberostendorf. Das **Standesamt** vermeldete acht Todesfälle und elf Geburten. Im Sitzungskeller fanden im Laufe des Jahres 20 nichtöffentliche und 18 öffentliche Sitzungen sowie zahlreiche Ausschusssitzungen statt.

Vorbereitende Maßnahmen traf die Gemeinde für den Rad- und Gehweg in Oberostendorf von der Dorfmitte zum ZdV. Auch das Bachufer an der Westendorfer Straße wurde saniert. Der Kindergarten St. Margareta mit Kinderkrippe in Gutenberg wurde fertiggestellt, u.a. auch die Außenanlagen, die Fluchttreppe sowie der Landjugendraum.



Gerhard Strohacker und Stefan Neffe beim „Herrichten“ des Spielplatzes in Gutenberg

Rund 3,1 Gigawattstunden produzierten im letzten Jahr die vier Photovoltaikanlagen des **Kommunalunternehmens** - auf der Freiflächenanlage in Lengenfeld und den Dachanlagen Bauhof I, Bauhof II und Zentrum der Vereine. Der Strom wurde in das regionale Stromnetz eingespeist. Diese Energiemenge deckt den jährlichen Stromverbrauch von circa 700 Vier-Personenhaushalten und führt zu einer CO₂-Einsparung von 5.206 Tonnen. Nachdem 2015 bei der Freiflächenanlage in Lengenfeld die fünfjährige Gewährleistungsfrist abgelaufen ist, ließ das Kommunalunternehmen durch die Firma HaWe Engineering GmbH in Gauting-Hausen ein Gewährleistungsgutachten erstellen. Alle dabei angeführten Beanstandungen wurden zwischenzeitlich vollständig behoben. Eine Spezialfirma reinigte die Solarmodule in der Freiflächenanlage und die Firma HaWe Engineering überprüfte mit einer Drohne die Dachanlagen. Die Heizzentrale im

Kindergarten St. Margareta erzeugte 2015 über 50 MWh Wärme und 3,5 MWh Strom, die durch den Kindergarten direkt verbraucht wurden.



Auch im letzten Jahr unterstützte das Kommunalunternehmen die ortsansässigen Vereine und die Kirche wieder finanziell mit Spenden in Höhe von 4.800,- €.

30 Hektar Wald besitzt die Gemeinde, verteilt auf zwölf Einzelflächen. Thomas Kirchhofer von der Forstbetriebsgemeinschaft Kaufbeuren, die unseren **Kommunalwald** betreut, konnte den Gemeindevertretern beachtliche Fichtenbestände zeigen. Wo für die Stabilität und Nachhaltigkeit des Bodens notwendig, werden auch Weißtannen oder Laubhölzer eingebaut. Angesichts zunehmender Wetterextreme wie der Trockenheit und Windwürfe heuer, setze man auf Lärche und Douglasie als alternative Wirtschaftsbäume. Der Gemeinewald ist also „insgesamt auf einem gutem Weg“.



Bürgermeister mit FBG-Geschäftsführer sowie Gemeinderatsmitglieder am „Unteren Schachen“ im Unterostendorfer Hefeewald

Im Frühjahr wird der Radweg in Oberostendorf realisiert, auch der Breitbandausbau soll nächstes Jahr in allen Ortsteilen starten. Insgesamt wurden im Gemeinderat 29 Baupläne bearbeitet. Unter anderem auch für das Haus der Gesundheit. Wer in unser Gemeindeamt kommt, kennt die beengten Räumlichkeiten. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie arbeitet der neu formierte **Arbeitskreis Rathaus** an einer Lösung – sei es in einem Neubau oder einer Sanierung des bestehenden Gemeindeamtes.

Wo soll unser Dorf in ein paar Jahren stehen? Finden Alt und Jung hier in Ort ihren Platz? Wie können wir unsere wirtschaftliche Lage stabilisieren? Der Gemeinderat hat sich nach einem zweitägigen Seminar mit den Vereinsvorständen in Thierhaupten entschlossen, ein **Gemeindeentwicklungskonzept** aufzustellen. Unterstützt werden wir dabei vom Planungsbüro Daurer + Hasse. An diesem Prozess werden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligt.



Wir alle können uns glücklich schätzen, dass sich in unserer Gemeinde viele engagierte Frauen und Männer tatkräftig in Vereinen und Helferkreisen, aber auch im Stillen für uns alle einsetzen. Ganz großer Dank dafür!

Allen in unserer Gemeinde wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2016 Glück, Gesundheit und alles Gute!